

Herbsttagung AGW 25./ 26.11.2010 in Essen:
Umsetzung der Internen Revision (IR)



97 Jahre GAG in Köln: Kurzer Überblick

- Bis 1910 wurden nur 2000 Kleinwohnungen durch Bauvereine und die öffentliche Hand errichtet. Damit konnte die Nachfrage der wachsenden Stadt keinesfalls befriedigt werden
- In den Jahren zwischen 1914 und 1930 folgt die erste Phase des genossenschaftlichen und gemeinnützigen Wohnungsbaus in Köln
- Es kommt 1913 zur Gründung der Gemeinnützigen Aktiengesellschaft (GAG), um die Vorteile der genossenschaftlichen Selbstverwaltung mit der Kapitalsicherheit einer AG zu verknüpfen. Zu den Aktionären zählten damals u.a. Guillaume, Lindgens, Neven du Mont oder Ernst Cassel

- Nach dem Zweiten Weltkrieg wird die Grund und Boden GmbH (Grubo) gegründet
- Im Jahre 2000/ 2001 verbinden sich GAG und Grubo enger
- In den Jahren 2002/ 2003 kommt es zu konkreten Privatisierungsbemühungen seitens der Stadt Köln, doch letztlich verweigert der Rat der Stadt mehrheitlich einen Verkauf
- Danach galt es, die GAG strategisch neu auszurichten



Köln-Vingst, Garten- und
Spielplatzanlagen zwischen
den Wohnblocks Thorwaldsen-
und Hebelstr.

Baujahr: 1959 - 1960
fotografiert: 1961
6/AL/45



- Gegenwärtig wohnen rund 44. 000 Kölnerinnen und Kölner bei der GAG, das heißt, jeder zehnte Kölner ist bei der GAG zu Hause
- Daneben baut die GAG auch Eigenheime, entwickelt Flächen und vertreibt Eigentumswohnungen
- Wichtig dafür ist eine aktuelle und nachhaltige Unternehmensstrategie

Agenda

1. Begriffsdefinition, Auswirkung und Aufgaben

2. Grundlagen der Internen Revision

- Geschäftsordnung
- Verhaltenskodex
- Revisions-Roadmap

3. Stand der Dinge

4. Ihre Fragen ...

Begriffsdefinition

Definition des Deutschen Instituts für Interne Revision (DIIR):

„Die Interne Revision erbringt unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen, welche darauf ausgerichtet sind, Mehrwerte zu schaffen und die Geschäftsprozesse zu verbessern.

Sie unterstützt die Organisation bei der Erreichung ihrer Ziele, indem sie mit einem systematischen und zielgerichteten Ansatz die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse bewertet und diese verbessern hilft.“

Begriffsdefinition

Definition des GAG-Konzerns in Anlehnung an das DIIR:

„Die Interne Revision ist ein internes Service-Center, das im Auftrag des Vorstandes (und auf Veranlassung des Aufsichtsrates) Prüfungen und Beratungsdienstleistungen durchführt, die darauf ausgerichtet sind, Geschäftsprozesse zu optimieren und Mehrwerte zu schaffen“

Die Interne Revision versteht sich als eine unabhängige und objektive Abteilung mit hohem Dienstleistungscharakter!

Auswirkung

frühere Ausdehnung der Internen Revision

- Technische Innenrevision
- Bereich Instandhaltung/ Instandsetzung

aktuelle Ausdehnung der Internen Revision

- Konzern-Revision
- sämtliche Gesellschaften des GAG-Konzerns
- sämtliche Abteilungen (kaufmännisch sowie technisch)

Aufgaben

- die Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit von Geschäftsabläufen und der Rechnungslegung
- die Gewährleistung eines umfassenden Corporate Governance-Ansatzes mit allen integrativen Beziehungen zu Risikomanagement, internem Kontrollsystem etc.
- ein klar strukturiertes Berichtswesen einschließlich Analysen
- unterstützende Aktivitäten zur Optimierung der betrieblichen Abläufe und zum Aufbau neuer Richtlinien

Übersicht

- **gesetzliche und privatrechtliche Normen**
 - **KonTraG** (Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich)
 - **DCGK** (Deutscher Corporate Governance Kodex)
 - **TransPuG** (Transparenz- und Publizitätsgesetz)
 - **BilReG** (Bilanzrechtsreformgesetz)
 - **SOX** (Sarbanes-Oxley-Act)
 - **DIIR** (Deutsches Institut für Interne Revision)
- **organisatorische Rahmenbedingungen**
- **Geschäftsordnung der Internen Revision**
- **Verhaltenskodex der Internen Revision**
- **Revisions-Roadmap**

Geschäftsordnung der Internen Revision

... legt die verbindlichen Mindestanforderungen des Vorstands fest

... Aussagen zu Aufgabenschwerpunkten

(Prüfungen, Corporate Governance, Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung, RMS, Berichtswesen, ...)

... Aussagen zum organisatorischen Aufbau, zur formalen und auch inhaltlichen Prüfungsorganisation sowie zu den nötigen Kommunikationsprozessen

(organisatorischer Aufbau, Mitarbeiterstruktur, Prüfungsprozess, Abstimmungsprozess, Kommunikationsprozess, ...)

Verhaltenskodex der Interne Revision

Sicherstellung eines einheitlichen Auftretens bei Prüfungen – intern sowie extern –

Darstellung eines Rahmenwerkes von ...

Leitfaden für die Tätigkeit der einzelnen Prüfer

persönlichen Verhaltensnormen

(z.B. Integrität und Ehrlichkeit, Sensibilität und Einfühlungsvermögen, Zuverlässigkeit, Sorgfalt)

Definition der praktischen Prüfungsdurchführung

Prüfungsgrundsätzen

(z.B. Ordnungsmäßigkeit, soziale Verträglichkeit, Produktivität, Sicherheit, Innovation)

ethischen Grundsätzen

(z.B. Unabhängigkeit, Verschwiegenheit und Integrität, Objektivität, Gewissenhaftigkeit, Fairness)

Revisions-Roadmap

... ist ein Phasenmodell zur inhaltlichen und formalen Visualisierung aller Arbeitsschritte im Rahmen einer Prüfung

... unterstützt bzw. gewährleistet harmonisierte Prüfungen

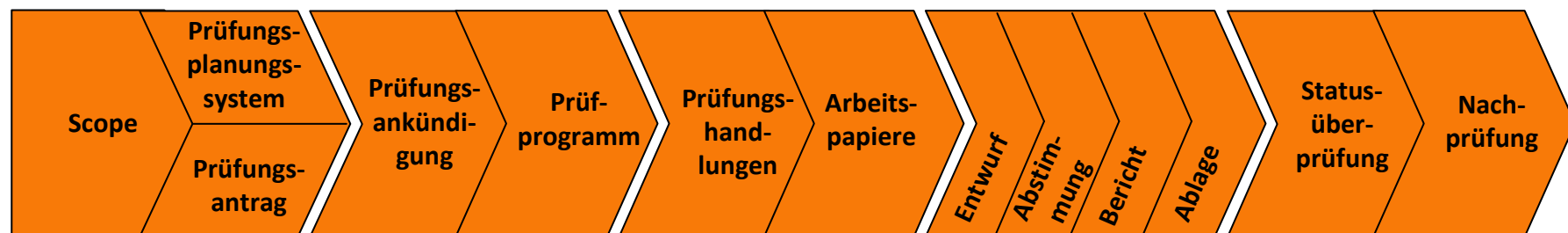
... verkürzt die Bearbeitungszeiten

... Garant für Vollständigkeit und Aktualität

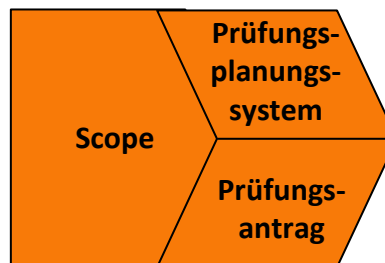
Hauptphasen der Revisions-Roadmap



jede dieser Phasen ist wiederum in **Unterphasen** gegliedert ...



1. Phase



Scope

- Auflistung der generellen Prüfungsthemen/ -bereiche/ -felder des Konzerns
- Abstimmung mit Vorstand und WPs

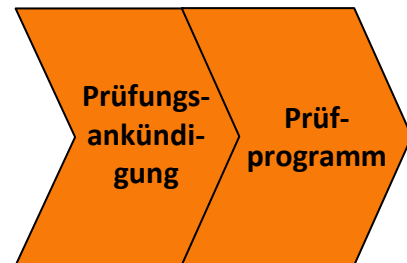
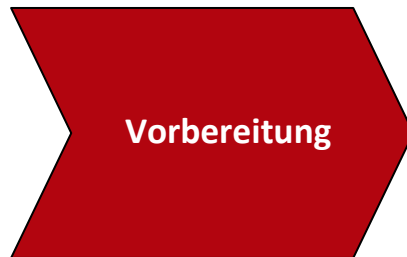
Prüfungsplanungssystem

- Jahresprüfplanung
- Inventur aller möglichen Prüfungsthemen
- zeitliche und personelle Verteilung der einzelnen Prüfungen
- Genehmigung durch Vorstand

Prüfungsantrag

- Beantragung einer Prüfung oder sonstiger Serviceleistungen durch jeden Mitarbeiter
- Prüfung / Gewichtung und Abstimmung / Genehmigung durch Vorstand

2. Phase



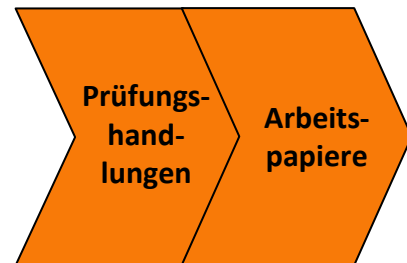
Prüfungsankündigung

- grds. Verständigung vor Prüfbeginn über die Prüfung und ihrer Inhalte
- Ankündigung kritisch hinterfragen
- niedergelegten Prüfungsumfang möglichst frei formulieren

Prüfprogramm

- Arbeitsplan
- operative Anleitung zur prüferischen Umsetzung der definierten Scopes
- Aufgliederung des Prüfungsstoffs in kleine, nacheinander abzuarbeitende Einheiten inkl. Beschreibung der Arbeitsschritte

3. Phase



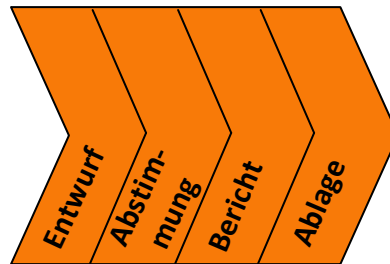
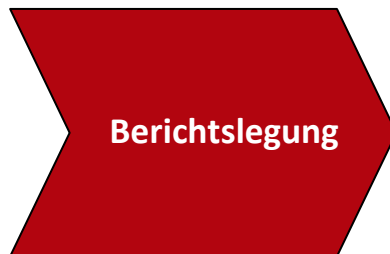
Prüfungshandlungen

- Grundsatz der Wesentlichkeit in Punkto Erreichung der Prüfungsziele
- auf Grundlage des Prüfprogramms Bestimmung von Art und Umfang der Prüfungshandlungen
- Eröffnungsgespräch und Abschlussgespräch
- Analyse von Dokumenten; Stichprobenprüfungen; direkte Beobachtung; Interviews; Bestätigung von Sachverhalten durch Externe; ...

Arbeitspapiere

- Mindestanforderungen
- einheitliche Vorlagen um eine vollständige und einheitliche Dokumentation der Prüfungshandlungen zu gewährleisten

4. Phase



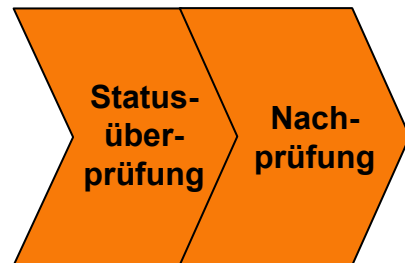
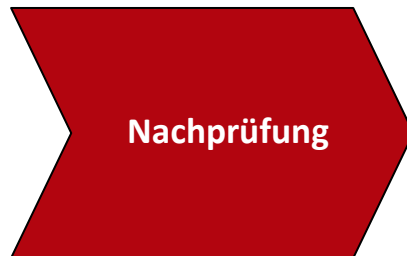
Entwurf / Abstimmung / Bericht

- Zusammenfassung der Prüfungsarbeit
- Berichtsgrundsätze (Vollständigkeit, Wahrheit, Klarheit)
- klarer Bezug zwischen Arbeitspapieren und Feststellung im Bericht
- Unterscheidung zw. prüfungsbezogenen (1) und periodischen (2) Berichten
 - (1) Erstprüfungsbericht; Berichtszusammenfassung für den Vorstand; Kurzfristige Vorstandsmeldung, Memorandum, Ergebnispräsentation, ...
 - (2) Bericht für den Aufsichtsrat; Statusinformation der Internen Revision
- Berichtsbesprechung, Abstimmung von Maßnahmen

Ablage

- Verteilung der Berichte auf eindeutigen und klar definierten Wegen
- Ablagerichtlinie (Dokumententyp, Fristen, Ablagestruktur, Verantwortlichkeiten)

5. Phase



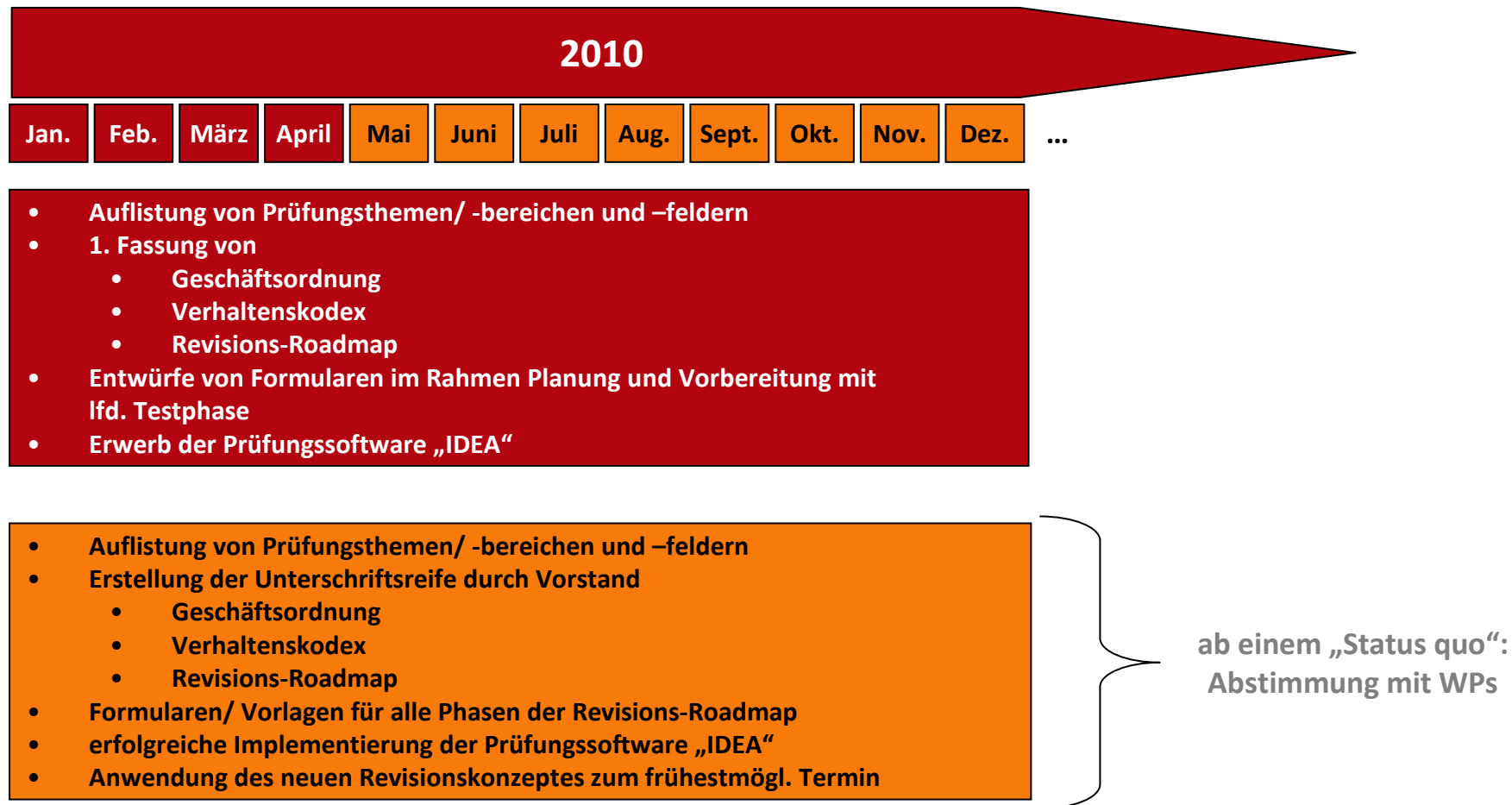
Statusüberprüfung

- erfolgt gemeinsam mit den Mitarbeitern des geprüften Bereichs wobei der Schwerpunkt bei dem zuständigen Management liegt
- regelmäßige Statusfestschreibung im Bericht

Nachprüfung

- hat Prüfungscharakter
- erfolgt ohne die Mitarbeiter
- Aufnahme des tatsächlichen Bearbeitungszustandes
- Dokumentation der Umsetzung
- Fortschreibung des Prüfungsberichts

Übersicht



Interne Revision
4. Ihre Fragen ...

